

30. Oktober 2020

## Medienmitteilung

# Zentrum für Palliative Care am Inselspital erhält grosse Förderung durch Stiftung Lindenhof Bern

**Wichtiger Brückenbau zwischen den zwei grössten Akteuren am Medizinalstandort Bern: Die Stiftung Lindenhof Bern (SLB) unterstützt das Universitäre Zentrum für Palliative Care am Inselspital Bern (UZP) mit einem substantiellen Förderbeitrag. Damit soll die regionale Palliativversorgung besser vernetzt und die Kompetenz in der Betreuung und Behandlung von schwer kranken und vulnerablen Menschen erhöht werden.**

Die **Stiftung Lindenhof Bern (SLB)** prägt seit über 100 Jahren die Berner Gesundheitsversorgung. Zu ihren Zielen gehört die Erbringung von hochstehenden medizinischen Leistungen, die durch die Lindenhofgruppe AG angeboten werden. Mit ihrem gemeinnützigen Engagement unterstützt die SLB auch Organisationen und Projekte ausserhalb der Lindenhofgruppe. Das **Universitäre Zentrum für Palliative Care am Inselspital Bern (UZP)** fördert die Palliative Care umfassend und in akademischer Hinsicht. Es baut die Kompetenzen der spezialisierten Palliative Care aus und beteiligt sich aktiv an der Forschung. Bei komplexen und fortgeschrittenen Leiden bietet es bestmögliche Linderung und eine Vorausplanung. Das UZP bietet ambulante Sprechstunden, einen Konsiliardienst und stationäre Aufenthalte an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der regionalen Vernetzung von Fachpersonen bis zur Bevölkerung.

### **Brückenbau am Standort Bern**

Die SLB unterstützt das UZP mit einem substantiellen Förderbeitrag für die nächsten vier Jahre. Das Ziel des Engagements der SLB ist der Brückenbau zwischen den zwei grössten Akteuren im Gesundheitsbereich am Medizinalstandort Bern. Der Förderbeitrag wird zweifach verwendet: Einerseits soll mit der Bildung einer Plattform die regionale Palliativversorgung am Medizinalstandort Bern besser vernetzt und gefestigt werden. Andererseits soll die fachliche Kompetenz in den Behandlungspfaden und Vorgehensweisen für schwerkranke und vulnerable Menschen erhöht werden. Prof. Dr. Steffen Eychmüller, ärztlicher Leiter des UZP am Inselspital: «Ich bin der SLB sehr dankbar für den Förderbeitrag. Mit vereinten Kräften werden wir die Palliative Care fördern und wollen damit ein Signal setzen. Es soll zur Erhöhung des

Bewusstseins beitragen, dass der Wert eines Lebens auch am Ende sehr hoch ist und in Würde erlebt werden soll».

### **Gemeinsam für die Palliative Care**

Bei der auf vier Jahren ausgelegte Zusammenarbeit geht es um die Steigerung der Synergien zwischen verschiedenen Anbietern in der Palliative Care am Platz Bern. In einer «Plattform Palliative Care» sollen neben den Spitälern auch «palliative bern», die Berner Sektion der Schweizerischen Palliativgesellschaft, der Mobile Palliativdienst Bern-Aare und «Bärn treit», eine Initiative der Stadt Bern, der Kirchen und verschiedenen Bildungs- und Gesundheitsanbietern, ihre Sichtbarkeit in der Bevölkerung verbessern. Mit der neuen Plattform soll sichergestellt werden, dass beispielsweise die Entwicklung und der Ausbau von Kommunikationshilfen für die gesundheitliche Vorausplanung vorangetrieben, aber auch Fragen zur Finanzierung der Unterstützungsangebote am Lebensende thematisiert werden. Dabei sind u.a. auch Informations- und Diskussionsveranstaltungen für die Bevölkerung geplant.

### **Pandemie zeigt Dringlichkeit**

Das Engagement der Stiftung Lindenhof Bern für die Palliative Care unterstreicht die Bedeutung der aktuellen Herausforderungen des Gesundheitswesens und der Gesellschaft während der Pandemie. Die Brisanz des Umgangs mit schwerkranken und an mehreren Erkrankungen leidenden Menschen kommt deutlich zu Tage. Eine gesundheitliche Vorausplanung muss einen höheren Stellenwert erhalten, damit das Gesundheitswesen seinen Grundauftrag optimal wahrnehmen kann. Dr. Marianne Sonder, Präsidentin der SLB, ist guten Mutes: «Mit der geplanten Zusammenarbeit bringen zwei wichtige Akteure des Schweizer Gesundheitswesens ihre Kompetenz in der Palliative Care ein. Wir setzen alles daran, dass wir in klinischer und universitärer Hinsicht Fortschritte machen können. Ziel unserer Anstrengungen ist es stets, dass die Menschen ein Lebensende in Würde begehen können».

### **Weiterführende Informationen**

Weitere Informationen über die beiden Organisationen sind unter <https://www.stiftunglindenhof.ch> und <http://www.palliativzentrum.insel.ch> ersichtlich.

## **Auskünfte**

Dr. med. Berchtold von Fischer, Vizepräsident Stiftung Lindenhof Bern  
+41 79 366 46 72

Prof. Dr. med. Steffen Eychmüller, ärztlicher Leiter Universitäres Zentrum für Palliative Care am Inselspital  
(Kontakt via Medienstelle Insel Gruppe, kommunikation@insel.ch, +41 31 632 79 25)

### **Insel Gruppe**

Die Insel Gruppe ist die schweizweit führende Spitalgruppe für universitäre und integrierte Medizin. Sie bietet den Menschen mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung: in allen Lebensphasen, rund um die Uhr und am richtigen Ort. Die sechs Standorte der Gruppe weisen jährlich rund 822 000 Besuche von Patientinnen und Patienten aus. Die Insel Gruppe beschäftigt knapp 11 000 Mitarbeitende aus 100 Nationen. Sie ist Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen und die wichtigste Institution für die Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten.

### **Die Lindenhofgruppe**

Die Lindenhofgruppe zählt landesweit zu den führenden Listenspitälern mit privater Trägerschaft. In ihren drei Spitälern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof werden jährlich über 151 000 Patienten, davon rund 28 500 stationär versorgt. Die Spitalgruppe bietet neben einer umfassenden interdisziplinären Grundversorgung ein Spektrum der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin an. Schwerpunkte des Leistungsangebots bilden die Innere Medizin, Onkologie, Frauenmedizin, Orthopädie, Viszeralchirurgie, Urologie, Angiologie / Gefässchirurgie, Neurochirurgie und Notfallmedizin. Die Gruppe beschäftigt rund 2 500 Mitarbeitende.